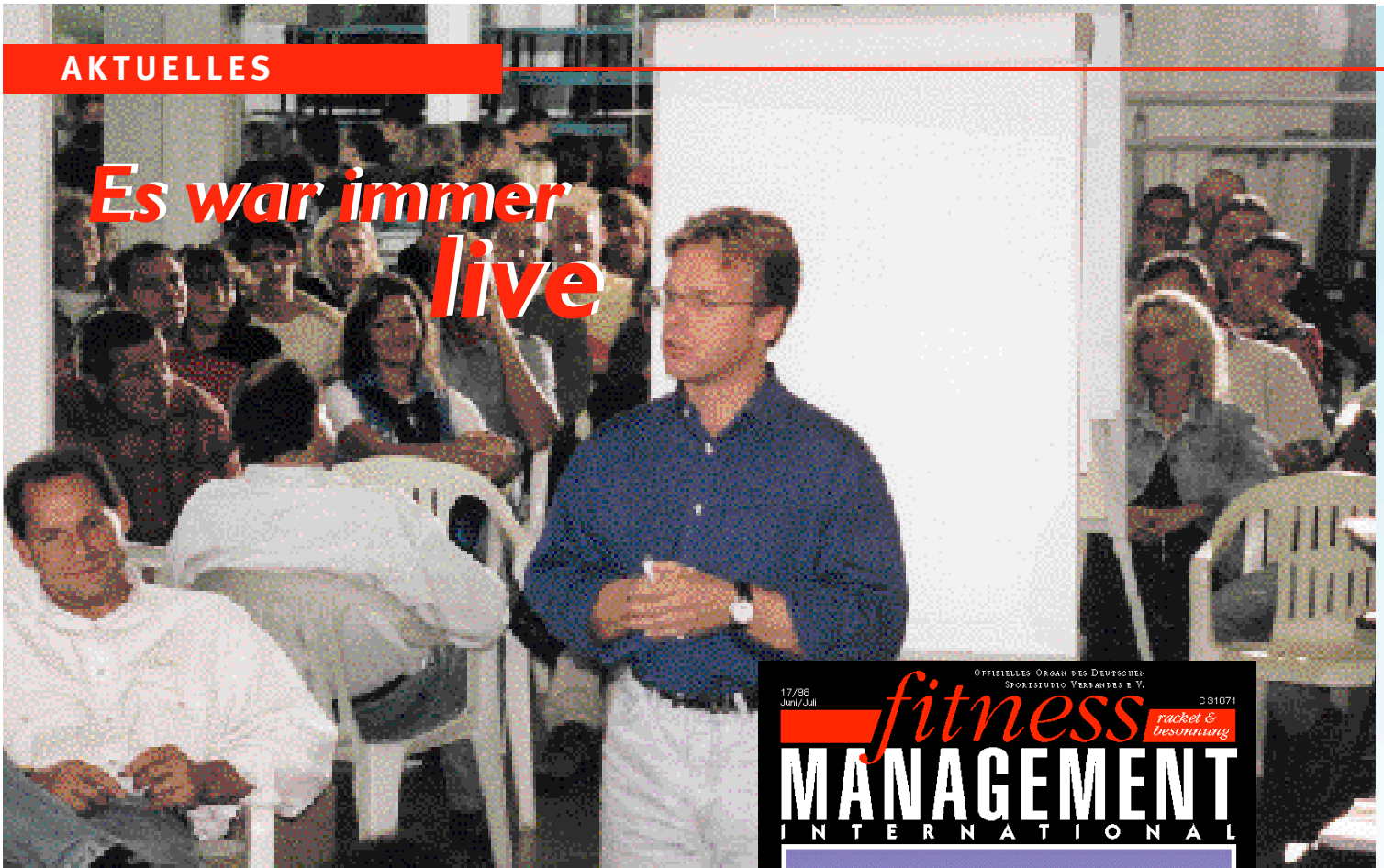


Es war immer *live*



von Andreas Bredenkamp

Vor 15 Jahren, ich war gerade Deutscher Vizemeister im Bodybuilding geworden, klingelte das Telefon. Ein Refit Kamberovic war am Apparat. Er rufe auf Empfehlung von Wolfgang Brandt, Chef von Multipower, an. Ob ich auf den Schulungen des Deutschen Sportstudio Verbandes als Dozent tätig sein möchte?

Refit Kamberovic? Deutscher Sportstudio Verband? Nie gehört. Auf Empfehlung von Herrn Brandt? Dann sollte man dem wohl Beachtung schenken! Lassen wir uns also einfach überraschen. So ungefähr dachte ich damals.

Auf der ersten Schulung begrüßte mich dann ein auf locker, sportlich machender Kroat, damals noch Jugoslawe. Irgendwie machte er den Eindruck, als müsse man bei ihm auf der Hut sein. Hatte eine etwas verschlagene, balkantypische Basar-Mentalität. Der haut dich übers Ohr, wenn du dabei stehst, dachte ich mir – eben typisch deutsch.

Die Schulung gefiel mir sehr gut. Die Sportstudioinhaber waren allesamt Pioniertypen, so wie wir sie heute noch auf unseren Trainerkonzeptschulungen finden. Menschen, mit denen man nach der Veranstaltung noch gerne den Abend verbringt – des öfteren auf der Reeperbahn. Einer dieser Pioniere, den ich dort kennenlernte – nicht auf der Reeperbahn, sondern auf der ersten DSSV-Schulung – war Uwe Feckler, der noch heute, nach 15 Jahren, mein Freund und Partner ist.

Meine Vorträge kamen bei den Teilnehmern der DSSV-Seminare gut an. Fast alle Sportstudioinhaber luden mich zu

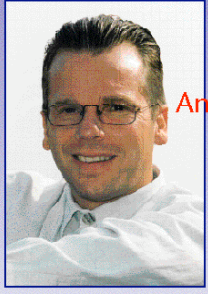
17/98 Juni/Juli © FRIEDELDES ORGAN DES DEUTSCHEN SPORTSTUDIO VERBANDES E.V. CS1071

fitness racket & besonnung

MANAGEMENT

INTERNATIONAL

Motivations-Seminar für Ihre Mitglieder



Erleben Sie **Andreas Bredenkamp** *live* in Ihrem Studio!

Bei guter Vorbereitung* ist dieses Seminar für Sie kostenlos
*Wir unterstützen Sie bei der Vorbereitung vor Ort

Vertriebskonzept

Andreas Bredenkamp • Weidenstr. 21 • 32259 Röttinghausen • Tel 05746-920 200 • Fax 05746-920 202

0112 4112 8834 1113 10290

sich ins Studio ein, um dort ein Motivationsseminar für ihre Mitglieder zu halten. Auf diese Weise kam ich auf bis zu 130 Schulungen pro Jahr, von denen ich sicher 80 % meiner Popularität verdankte, die ich durch den DSSV erhielt. Weitere Seminare kamen hinzu, weil die Vorträge in den Fitnessclubs wieder andere Studioinhaber besuchten, die mich dann ebenfalls zu sich einluden. Auf diesen Motivationsseminaren, die inzwischen von über 150.000 Fitnesssportlern besucht wurden, lernte ich Hunderte von Sportstudioinhabern kennen. Viele luden mich ein zweites und ein drittes Mal ein. Mit über 100 Fitnessstudios schloss ich schon in den 80er Jahren Verträge über eine Zusammenarbeit, mit dem Ziel, in diesen Studios die Betreuung auf der

Trainingsfläche zu verbessern. Dazu zählen Studios, die zu den erfolgreichsten in Deutschland gehören und Auszeichnungen durch unterschiedliche Institutionen erhalten haben.

Parallel dazu wuchs der Deutsche Sportstudio Verband. Neue Schulungsorte kamen hinzu, aus der "Sport und Fitnesscenter", dem damaligen offiziellen Organ des DSSV wurde die fitness Management International, dass inzwischen führende Blatt der Branche. Als Endverbraucherzeitung erscheint ganz neu, ebenfalls unter Federführung von Birgit Schwarze, die fitness life.

Aus der Vereinigung eines Dutzend Sportstudioinhabern schufen Birgit Schwarze und Refit Kamberovic einen Verband, der inzwischen mit über 2000 Mitgliedern im Verhältnis zur Einwohnerzahl auch den amerikanischen Verband IHRSA in den Schatten gestellt hat. Eine Entwicklung, von der ich als Dozent und Redaktionsmitglied immer nur profitieren konnte.

Als ich die ersten Gedanken zum Trainerkonzept entwickelte, waren Birgit und Refit eher skeptisch. Nicht die Idee an sich, sondern die Umsetzungsmöglichkeit in der Breite hielten sie für unwahrscheinlich. Heute arbeiten über 1000 Anlagen nach diesen Ideen und die meisten Unternehmensberatungen und Ausbildungsstätten bieten Kopien davon an.

Refit und Birgit versuchten nie, ihren unbestreitbar viel größeren Marktzugriff dafür zu nutzen, mich auszubooten (so wie es viele andere versucht haben), sondern halfen mir statt dessen "aufs Pferd". Oft frage ich mich, wo ich heute wäre, wenn mich dieser "auf locker, sportlich machende Kroatie" damals nicht angerufen hätte.

Jeder braucht auf seinem Weg die Hilfe von Freunden. Neben dem DSSV dilt mein Dank:

- Meinen Eltern, die mich trotz meines Bodybuilding-Spleens Sport studieren ließen. Mitte der 80er Jahre erforderte das noch eine Menge Toleranz.
- Professor Kassat, von dem ich lernte, Geschriebenes nicht unkritisch zu übernehmen, sondern zu hinterfragen.
- Bernd Beiderbeck, Studioinhaber aus Bünde, ohne den ich nie an einem Wettkampf teilgenommen hätte.
- Herrn Feldges von der Firma Wander, die meine Staatsarbeit "Doping im Bodybuilding" sponserten und deren Veröf-

fentlichung durch finanzielle Unterstützung ermöglichten.

- Herrn Brandt von der Firma Multipower, der mich 10 Jahre lang sponserte und es mir ermöglichte, vor Tausenden von Studioinhabern und Trainern Vorträge zu halten, und der mich Refit Kamberovic empfahl.

- Wohl um die 100 Studioinhabern, die an meine Ideen glaubten und sie zur Realität ließen werden. Studioinhaber, die mich motivierten, wenn ich selbst mal Zweifel bekam, und die sich über Jahre hinweg an getroffene Vereinbarungen hielten, ohne die ich wirtschaftlich nicht hätte existieren können. Viele von ihnen sind in meinem Buch "Das Trainerkonzept" namentlich genannt und/oder werden auf meiner Homepage www.bredenkamp.de empfohlen.

- Meinem Mitarbeiter-Team, vor allem Birgit Kamp und Patricia (Patty) Kammler, die seit 1994 bzw. 1996 sowohl den Verlag als auch das Trainerkonzept durch ihren Einsatz und ihre Ideen mit aufgebaut haben.

Keinem aber verdanke ich auf meinem Weg mehr als Birgit Schwarze und Refit Kamberovic. Nach 15 Jahren aktiver Referenten-Tätigkeit, ist es mir ein Anliegen, mich für diese Unterstützung zu bedanken.

Gemeinsam mit meinem geschätzten Kollegen Dr. Jässing bin ich der langjährigste Referent des DSSV. Diese Zeit ist nun vorbei. Gern verbleibe ich im Prüfungsausschuß des Verbandes, und gern schreibe ich weiterhin als Redaktionsmitglied Beiträge für fitness Management International und fitness life. Als DSSV-Referent bin ich mit dem Ende des

Jahres 2000 ausgeschieden. Auch die Leitung meiner eigenen Schulungen zum Trainerkonzept, die in Uwe Fecklers Fitnesspark in Kassel stattfinden, gebe ich an meine Partner Ulli Steinke, Berlin, Frank Amft, Kempen, Uwe Feckler, Kassel, und Jürgen Müller, Pforzheim, sowie an meine Mitarbeiterin Birgit Kamp, Bünde, ab. Ulli Steinke und Jürgen Müller übernehmen darüber hinaus meine DSSV-Seminare.



Andreas Bredenkamp und seine Mutter

Ich selbst werde mich auf die Zusammenarbeit mit den Fitnessclubs, die ich auf meiner Homepage empfehle, konzentrieren. Und zwar, weil es mir am meisten Spass macht, mit netten und interessierten Menschen, die man kennt und denen man vertraut, an einer gemeinsamen Idee weiterzuarbeiten. Diesen Artikel finden Sie, ergänzt durch die Namen der Studioinhaber, denen ich viel verdanke, auf meiner Homepage www.bredenkamp.de unter der Rubrik "Danke".